

## **"Neue Kleider" passen gut**



Seit September haben die großen und kleinen Schauspieler des "Kleinen Theaters Prien" geprobt. Am Mittwoch stellten sie ihr neues Stück, "Des Kaisers neue Kleider", den Grundschulern aus Prien und Umgebung vor.

Prien - Die Mädchen und Buben im kleinen Kursaal amüsierten sich eineinhalb Stunden lang köstlich über die vielen Gags und Pointen, die die Regisseurinnen, Stefanie Krahl und Jasmin Braur in das Märchen von Hans Christian Andersen eingebaut hatten. Das Stück bietet aber viel mehr, denn sein Inhalt ist sehr hintergründig, ja geradezu philosophisch.

Jasmin Braun hat das Originalmanuskript ab der Hälfte des Stücks umgearbeitet. Gibt es bei

Andersen nur einen Schneider, so verfügt die Fassung des "Kleinen Theaters" über zwei (Jasmin Braun als Bert und Matthias Stoib als Anton). Das verhalf dem Stück zu witzigen und unterhaltsamen Dialogen zwischen den beiden Schneiderlein, die jedoch in Wahrheit gar keine sind. Vielmehr geben sich zwei junge, recht clevere Burschen dafür aus, um sich auf diese Weise den Bauch vollschlagen zu können.

Haben sie doch in Erfahrung gebracht, dass sich der Kaiser für sein 25. Thronjubiläum besonders schöne Kleider wünscht. Kaiser "Adalbert der soundsovielte" (Alfred Schelhas) ist ganz versessen auf prunkvolle Kleider, ohne auf sein hungriges Volk Rücksicht zu nehmen.

Mit eiserner Härte treibt seine Ministerin (brillant gespielt von Katharina Geiger) auch von den Ärmsten auf der Straße (Annemarie Angerer als Bettlerin) Steuern ein, um die Eitelkeit des Kaisers befriedigen zu können.

Nur die Tochter des Kaisers, Prinzessin Isabella (Martina Cimminiello) hat Erbarmen mit dem Volk und missbilligt die kostspielige Eitelkeit ihres Vaters.

Als sie entdeckt, dass Bert und Anton ihren Vater hinters Licht führen wollen, unterstützt sie dies. Wer die imaginären Kleider sieht, ist nach Meinung von Bert und Anton dumm und seines Amtes nicht wert.

Der Kaiser fällt darauf herein und bildet sich ein, die prächtigsten Kleider am Leib zu tragen, während er beim Jubiläum, nur mit der Unterhose bekleidet, zum Volk spricht.

Doch er erkennt, dass die Ministerin eine Intrigantin ist und anstatt seiner Tochter Kaiserin werden will. Wie im echten Märchen wird die böse Ministerin verstoßen, während die Prinzessin und einer der angeblichen Schneider ein Paar werden.

Aufwendig und liebevoll gestaltet sind die Bühnenbilder (von Reinhard Krahl, Moritz Stahl, Gabi Pfündl und Joe Martz) sowie die fantasievollen Kostüme (Magdalena Kirner). Hervorragend ausgewählt ist auch die dazugehörige, klassische Musik.

Durch die Handlung des Stücks führt souverän und unterhaltsam Christian Wimmer.

Die offizielle Premiere ist am Samstag, 1. Dezember, um 15.30 Uhr im kleinen Kursaal. Weitere Aufführungen sind am Sonntag, 2. Dezember, um 13.30 und 16 Uhr. Karten gibt es bei Juwelier Krauss in der Bahnhofstraße sowie an der Tages- und Abendkasse.